



Presse-Information

## Plasma-Schneidsystem der neuen Art

Bombardier nutzt leistungsfähiges, flexibles und „grünes“ Werkzeug

*(20.12.2007) Beliebige geformte „Schnittmuster“, weniger Schnittflächen-Nacharbeit, keine von Spänen verschmutzte Arbeitsumgebung – das sind Vorteile, die die Anwender der TransCut bei Bombardier an ihrem neuen Schneidwerkzeug schätzen. Peter Hempel, Leiter des Refurbishment-Centers von Bombardier in Hennigsdorf bei Berlin, resümiert die Erfahrungen seiner Mitarbeiter: „Die Schnittfuge entsteht schneller, wir können exakte Radien ziehen, und wir können bis 10 mm dicke Bleche schneiden, aus Stahl, Aluminium oder zusätzlich aus Chromstahl. Und mit der einfachen Bedienung kommen die Mitarbeiter gut zurecht.“ Wesentliche Verbesserungen hinsichtlich Gesundheits- und Umweltschutz gegenüber dem herkömmlichen Plasmaschneiden sind weitere Nutzwerte des von Fronius entwickelten Wasserdampf-Plasma-Werkzeugs.*

Wasser statt Druckluft oder Plasmagas heißt das Erfolgskonzept der TransCut-Technologie. So entfallen stationäre bzw. mobile Druckluftanlagen oder schwere und voluminöse Gasflaschen. An ihre Stelle treten ein integrierter Minitank mit einem Volumen von 1,5 Liter und kompakte Nachfüllkartuschen. Daraus resultieren die Vorzüge eines handlichen, leichten, flexiblen und uneingeschränkt mobilen Schneidsystems. Beim Einsatz auf Baustellen, unter beengten räumlichen Verhältnissen oder an schwer zugänglichen Stellen sind damit effiziente Schnitte möglich. Das belegen die Trennarbeiten an Crash-geschädigten Triebwerksfahrzeugen im Hennigsdorfer Reparatur- und Instandhaltungsbetrieb von Bombardier täglich.

Das Schneidmedium TransCut Liquid, eine Flüssigkeit auf Wasserbasis, und das aus ihm erzeugte dampfförmige Plasmamedium sind im Vergleich zu Druckluft oder Plasmagas extrem emissionsarm. Die sonst für die Abgase und den Metallstaub erforderlichen Absaugvorrichtungen können üblicherweise entfallen. Beim Trennen von Stahl reduzieren sich die einatembaren Emissionen um den Faktor 18 und die NO<sub>x</sub>-Emissionen um den Faktor 8; bei Edelstahl (1.4301) betragen die entsprechenden Werte 1,8 beziehungsweise 3.

TransCut 300 ist mit 14,6 kg leicht und bequem handhabbar. In bis zu 6 mm dicke Bleche aus Stahl, Aluminium oder hoch legiertem (Edel-) Stahl kann der Nutzer Qualitätsschnitte setzen; Trennschnitte bis zu 10 mm Dicke sind möglich. Das Gerät benötigt lediglich einen 230-Volt-Anschluss und ist generatortauglich. Bei den auf das Schneiden folgenden Schweißarbeiten sinkt das Risiko der Porenbildung: Mit seinem Schneidmedium ohne Stickstoff vermeidet der TransCut-Prozess das Aufsticken der Schnittflächen.

Die Reparaturspezialisten in Hennigsdorf sind nach der Umstellung auf die TransCut zufrieden – ebenso wie die übrigen Anwender der innovativen Schneidsysteme.

*Anzahl der Zeichen ca.: 2.675*

2006 erzielte Fronius mit 1.900 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 235,12 Mio. Euro. Das inhabergeführte Familienunternehmen gilt als internationaler Technologieführer beim Lichtbogen-Schweißen. Anwendungen finden sich in allen Bereichen der Metallverarbeitung. Fronius bietet seinen Kunden manuelle bis vollautomatische Schweißsysteme für qualitativ hochwertige und wirtschaftlich effiziente Prozesse. Weltweit betreuen 10 Tochtergesellschaften und 82 Vertriebs- und Servicepartner die Anwender. Weitere Sparten neben der Schweißtechnik sind die Solarelektronik und Batterieladesysteme.

Bilder:



1: Die Demontage-Fachleute von Bombardier schätzen an dem Plasma-Schneidsystem TransCut besonders die leichte Handhabbarkeit und barrierefreie Mobilität: Stationärer Druckluftanschluss oder Gasflasche entfallen.



2: Im Vergleich zur ebenfalls mobilen Flex sind glatte Schnitte und praktisch beliebige „Schnittmuster“ realisierbar.

*Diese Presse-Information sowie die Bilder stehen für Sie zum Download im Internet unter [www.fronius.com/presse](http://www.fronius.com/presse) zur Verfügung.*

*Bitte senden Sie ein Belegexemplar an den internationalen Ansprechpartner:  
Fronius International GmbH, Marketing & Kommunikation, Frau Mag. Marion Rauch,  
Günter-Fronius-Straße 1, A-4600 Wels-Thalheim, Tel. +43(0)7242/241 2590,  
Fax: +43(0)7242/241 2670, E-Mail: [rauch.marion@fronius.com](mailto:rauch.marion@fronius.com)*